

Nachrichten

Zwei Jugendliche fingieren Raubversuch

Basel. Am 13. Januar berichtete die BaZ von zwei Jugendlichen im Alter von 15 und 17 Jahren, die im Drei-König-Weglein von einem Mann angehalten und um Geld angegangen worden seien. Dabei sei der 17-Jährige von dem Unbekannten mit einem Messer angegriffen und verletzt worden, worauf der Verletzte von seinem Kollegen in die Notfallstation begleitet wurde. Inzwischen hat die Jugendanwaltschaft ermittelt und herausgefunden, dass der Raubversuch gar nicht stattgefunden hat, sondern dass die beiden Jugendlichen miteinander in Streit geraten waren. Dabei stach der 15-Jährige auf seinen Kollegen ein. Die Verletzung stellte sich später als nicht gravierend heraus. Die Jugendanwaltschaft hat den 15-Jährigen vorübergehend festgenommen und gegen die beiden Schweizer ein Verfahren wegen Irreführung der Rechtspflege sowie wegen falscher Anschuldigung und Körperverletzung eröffnet.

Auszeichnung für Sanierung und Umbau

Riehen. Die Leserschaft des Online-Portals *swiss-architects* hat den Umbau und die Gesamtsanierung des Hebelschulhauses in Riehen durch die MET Architects zum Bau des Jahres 2015 erkoren. Das Bau- und Verkehrsdepartement freut sich und schreibt in einer Medienmitteilung: «Mit viel Respekt vor dem Bestand haben die Architekten die Schulanlage – das Erstlingswerk von Max Rasser und Tibère Vadi von 1951–1953 – an die heutigen Anforderungen angepasst. Ein Projekt, das wortwörtlich Schule macht.» Die Auszeichnung bedeute eine weitere Anerkennung aus der Fachwelt für das junge, mit viel Engagement arbeitende Basler Architekturbüro. Die Sanierung im Umfang von rund 17 Millionen Franken habe das Schulhaus für weitere 50 Jahre Betriebsdauer fit gemacht.

mehr Kandidaten

n gehandelt, Nägelin und Brenneisen mit besten Chancen



Daniel Albietz. Patrick Hafner. Christian Heim. Roland Ruf. Michel Rusterholtz. Heinrich Ueberwasser.

rat Daniel Albietz, der vor zwei Monaten mit viel Getöse aus der CVP ausgetreten ist und dem seither Ambitionen nachgesagt werden, für die SVP anzutreten. Auch in der CVP dürften viele nur wenig Lust haben, ihren ehemaligen Parteikollegen zu unterstützen.

«Es hilft uns, ein möglichst breites Kandidatenfeld zu haben und dann den Besten zum Kandidaten zu küren», sagt Parteipräsident Sebastian Frehner. Die Chance, einen Sitz in der Regierung erobern zu können, sei in der 20-jährigen Parteigeschichte noch nie so gross gewesen wie diesen Herbst. «Wir haben ambitionierte Leute. Klar, dass die sich in Position bringen.»

Noch bis Ende Monat können Kandidaturen eingereicht werden. Danach entscheidet der Vorstand über das Vorgehen bis zur Nomination am 15. März. Offenbar kursieren noch immer weitere Namen. Der wohl gangbarste Weg für die Parteileitung dürfte darin bestehen, der Basis eine Auswahl zu bieten. Ein Szenario wäre etwa eine Wahl zwischen Pascal Brenneisen und einem langjährigen verdienten Parteimitglied, wobei aktuell wohl Fraktionspräsident Nägelin die besten Chancen haben dürfte.

SVP-Parteisekretariat von Vandalen beschädigt

Basel. Unbekannte haben in der Nacht auf gestern das Parteisekretariat der Basler SVP angegriffen. Mehrere Scheiben der Geschäftsliegenschaft an der Kornhausgasse wurden offenbar mit einem Hammer beschädigt. Zudem wurde eine Wand mit Anti-SVP-Parolen verspritzt. Die Partei führt die Attacke direkt auf den derzeitigen, teilweise sehr aggressiv geführten Abstimmungskampf gegen die Durchsetzungsinitiative zurück und ruft ihre politischen Gegner «zur Mässigung» auf. Laut Parteisekretär Joël Thüring sei dies der erste Vorfall dieser Art. hys

onale Aussenpolitik g der Grünflächen ...»

reinsteiger leim sagt: «Ich gehe nich nicht braucht. nen offenzuhalten, h stehe zur Verfüchkandidat ist der -Kadermann Pascal ist momentan das n in der Partei. t Längerem beharr- ambitionen schweigt, hr als bürgerlicher gehandelt worden. hr kursierte sein s die Diskussion um erungsratskandida- Woche nun wurde neisen in die Partei ziell beworben hat aber nach diesem Parteispitze fest mit rechnet.

In diesem Fall dürfte die Partei kaum um Brenneisen herumkommen. Denn der ehemalige Novartis-Schweiz-Chef gilt als Wunschkandidat der Bündnisparteien FDP, LDP und CVP und der Wirtschaftsverbände, die einen erheblichen Teil des Wahlkampfs finanzieren dürften. Der Wirtschaftsmann könnte weit über die Parteigrenzen hinaus Wählerstimmen holen. Andererseits gibt es innerhalb der SVP Widerstand gegen Brenneisen. Viele stört die Vorstellung, dass ein Quereinsteiger langjährigen Parteimitgliedern vorgezogen wird. Ausserdem ist unklar, wie konsequent Brenneisen auf der Parteilinie politisiert. Die SVP ist punkto Quereinsteiger ein gebranntes Kind. Vor zwei Jahren versuchte sie, mit dem politisch unbekanntem Chirurgen Thomas Egloff den Sitz der CVP zu holen. Dieser zog sich aber nur wenige Wochen nach der Nomination wieder zurück. Die Wahl geriet für die Partei zum Rohrkrepieler. Ähnliche Vorbehalte gibt es parteiintern gegen den Riehener Gemeinde-

möchte wertvolle Naturräume verbinden

ne für Tiere und Pflanzen vernetzen – auf dem Papier klingt das gut



Charakterisiert wird der ökologische Wert eines Gebietes durch sogenannte Zielarten, das heisst Tiere und Pflanzen, die in diesem Lebensraum besonders typisch sind und deshalb als Indikator für den Wert eines Gebietes